



Universitätsbibliothek Paderborn

**Fasciculus Myrrhæ Dilectus Jesus Crucifixus, Per
Exhortationes & Meditationes de amarâ Salvatoris
passione ac morte evolutus seu explicitus ... Das ist:
Ermahn- und Betrachtungen vom bitteren Leyden ...**

Nagel, Bernhard Dietherich

[Münster], [1742]

Exhortatio 16. Pontifex ergo interrogavit Jesum de discipulis suis & de doctrina ejus. Jois 18. Der hohe Priester fragte Jesum umb seine Jünger/ und umb seine Lehr.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51950](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51950)

Darum dan allerliebste / keiner übernehme sich seiner Standhaftigkeit
im Guten / wie Petrus, noch vermesse sich einiger Dinge.
Zweytens er verhüte die Träg- und Faulheit im Gottesdienst / Amen,

Ungroße Sicherheit /
Barmhertigkeit
und im guten Trägheit
Stürzet endlich in groß Leid.

EXHORTATIO 16.

Pontifex ergo interrogavit Jesum de discipulis suis & de doctrina ejus. Jois 18.

Der hohe Priester fragte JESUM umb seine Jünger / und umb seine Lehr.

WAn ich betrachte JESUM stehend mit gebundenen Händen vor dem Stuhl Annas des hohen Priesters / kan ich keine andere Gedanken machen als diese : O wie unbillig und unrecht ! stehet dan die Unschuld vorm Stuhl eines Gottlosen ? der Richter vor dem Sünder. Wird dan die höchste Gerechtigkeit zu Gericht gezogen ? soll das Leben zum Todt verdammt werden / wird die Heiligkeit selbst untersucht und im Verdacht gehalten ? O was Zeiten ! was ein verkehrte Welt ! da stehen dan gegen einander zwey hohe Priester / was ungleiche Versohnen Annas und Christus : Annas von Mißgunst brinnend / ein schalckhafter Mensch / der auß lauter Gleisnerey das Gericht anfängt unterm Schein der Religion / ein Anfang machet von Untersuchung seiner Lehr und Jünger. Christus wer ist der ? Misericors & fidelis Pontifex ad Deum , ut repropitiaret delicta populi. Ein barmherzig und getreuer hoher Priester zu Gott / daß er absöhne die Sünde des Volcks. Und dannoch ein so getreuer und barmherziger hoher Priester Jesus, der von Paulo genennet wird ein grosser hoher Priester / so die Himmelen durchtringet / und in allen versucht worden ohne Gleichheit der Sünden. Dieser dan ein so getreuer barmherziger / so grosser und durch die Himmelen gehender / so reiner / so heiliger / so frey von Sünden / so gerechter hoher Priester / was thuet er ? er stehet an Händen gebunden / der von Ewigkeit zur rechten seines Vatters gesessen / der stehet / und stehet gebunden als der allergrösste Dieb und Mörder. Warum stehet er ? damit er gefragt und untergesucht werde.

Heb. 2

Heb. 4

werde. Von was für Sache? von der Lehr / ob sie irrig / verführisch / auff-
 rührisch / gegens Gesetz / gegen Gott und die Vorfahren. Dan auch fragt
 man ihn von den Jüngeren / ob nemblich diese Gesellschaft boshaft / ein
 müßiges Volck / ob es ein Röttgen sey / das allen Lasten ergeben / und
 newe Lehr anfangt / wie dan vorhin schon ihn die Juden verläumdet hatten :
 Discipuli tui transgrediuntur traditionem seniorum. Deine Jünger fra- Matt. 15.
 gen nichts nach der Vorfahrer und ältesten Sazung. Da er nun exami-
 nirt wird über seine Lehr und Jünger / schweiget nicht der demüthige Je-
 sus / sondern würdiget den Hohen Priester mit Antwort. Diese / obschon Jois 12
 sie etwa scharff / ist doch bescheiden : Ich hab öffentlich der Welt ge-
 redet / allzeit gelehret in der Synagog und im Tempel / wohnu
 alle Juden zusammen kommen / und im verborgenen hab
 nichts geredet. Was fragestu mich? frage die / so gehöret
 haben / was ich ihnen geredet. Siehe / diese wissen / was ich
 gesagt hab. O was ein schönes Exempel gibt uns der Herr Jesus in
 dieser herrghafften Antwort : ich / saget er / hab öffentlich vor der Welt
 gelehret / als wolte er sagen : meine Lehr ist kein Stuben- und Winkels-
 Lehr / ich hab öffentlich in Schulen und im Tempel geredet. Habe mich
 nicht versehen herauf zu sagen / was recht war.

Wan dein reden O Mensch! auch so beschaffen / daß es Leuth und
 Luft vertragen könne / wan du redest was ehrbar ist / höflich ist / rein ist /
 so hastu den Richterstuhl bey dem jüngsten Gericht nicht zu fürchten. Ich fürch-
 te aber / daß du nicht so herrghafft dich mögest könen anderer Menschen Urtheil
 unterwerffen / wie Christus gethan. Dan / sage mir / woltestu alle die
 heimliche Affter-Reden / Ehrschändungen / garstige Wörter / dran man
 Kessel und Pötte hengen solte / also kühn dem Urtheil der Menschen und
 Gottes unterwerffen und übergeben / wie Christus die seine? dieses glau-
 be ich nicht.

Jene Schand- und Scheltwörter / wovon dein Mund voll ist / und
 welche du über die Gassen in deines Nachbarn Hause abfliegen lässest /
 wie giftige Pfeile vom Bogen / lassen nicht zu / daß ich glaube es seye dir
 bedacht / du seyest bereit die Urtheil Gottes und der Menschen aufzustehen.
 Ach viel zu genau ist das Gericht Gottes : dan obschon du dir Hoffnung
 machen woltest / alle deine Worte / Wercke / Gedancken möchten vor
 den Leuthen best pafiren / kanstu doch / noch darffst du vermuthen ein sol-
 ches von dem Gerichtstuhl Gottes des allerhöchsten Priesters. Sey ge-
 wiß / an demselben hange schon ein grosse Tabell voll deiner ärgerlichen
 Worten /

Worten / Wercken und Thaten / die dich allda wartet / und die du sehen und finden wirst wan du dahin kommst / du wirst aber auch gewiß dahin kommen und gerichtet werden / auch von deinen geringsten Dingen.

Soph. 1

Cum accipero tempus, ego iustitias iudicabo. **Wan ich die Zeit erhalten werde / will ich auch die Gerechtigkeiten richten.**

Christus wurde befragt von wegen seiner Jünger / diß ist eine Lehr vor uns. Wir werden nicht allein von unseren Worten befragt / sondern auch von wegen der Gesellschaft / womit unser Umgang gewesen / geurtheilet werden : ob wir denen Kleinen Vergerniß gegeben / selbige vom bösen abgezogen / unsere Unterthanen mit gutem Beyspiel vorgeleuchtet. Vide Barziam Conc. 34. 35. per longum.

Mercket wohl ihr Väter / Mütter ! Schulmeister ! eure Lehr - Jünger seynd eure Kinder / ob ihr ihnen gesunde Lehr gegeben : die Laster auß ihren Herzen gerissen / diß wird Gott euch fragen. Weh ! wan ihr nicht wohl werdet antworten können / Amen.

Dein Gedanken / Werk und Worte
Wärens auch gering und klein /
Sollen ja am jeden Orte
Mit Redlichkeit begleitet seyn :
Und sollen die / so dir befohlen
Gut Exempel von dir hohlen.

EXHORTATIO 17.

Hæc cum dixisset, unus ministrorum dedit alapam Jesu dicens: sic respondes Pontifici? *Joan. 18.*

Als er diß gesagt / gab einer von den Dieneren / Jesu ein Backenstreich / und sprach : antwortest du also dem hohen Priester ?

Dennach der hoher Priester Jesum befragt nach seiner Lehr und Jünger / und der Herr geantwortet : die wären ehender zu befragen / so ihn tag und öffentlich im Tempel lehrend gehöret hätten (was konte minder der Herr antworten) kam einer von den Dieneren / und vielleicht Malchus deme das vom Petro abgefäbelte Ohr durch Jesum ware angefaßt / und gab Jesu ein Backenstreich. In welchen Backenstreich zwey Ding zu beherzigen : erstlich die Peine / so der Herr davon gehabt / indem er von eiserne Hand geführet. Zweytens der Schimpff : dan was kan einem Menschen schimpfflicher seyn / als wan ihm ins Ange-